

# Ohne Kompromiss

Predigt zum 20. Sonntag im Jahreskreis C 2022

---

14.08.2022

Jahrhunderte lang haben die christlichen Kirchen einen **strengen Gott gepredigt**. **Gott sieht alles** und **bestraft** jedes auch noch so kleine Vergehen! In der Predigt wurde den Menschen **Angst eingejagt**. Nicht selten wurde **Gott missbraucht**, um die **Menschen unter Kontrolle** zu bringen. Das „**Auge Gottes**“ wurde auch in der **Kindererziehung** gern eingesetzt.

**Vor einiger Zeit änderte sich das Gottesbild**. Aus dem strengen Gott, der über die Einhaltung von Vorschriften und Gesetzen wacht, wurde ein **liebender, gütiger und barmherziger Vater**, der die Menschen **unendlich liebt** und sogar den **Verlorenen Sohn ohne Vorwürfe** wieder in seine Arme nimmt.

Dieses **Gottesbild gefällt auch mir besser**, und ich bin überzeugt, dass es dem **Wesen des wahren Gottes** sehr nahekommt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Gott etwas anderes ist als **LIEBE**.

Trotzdem, auch wenn Gott gütig und barmherzig ist, sollten wir **das Christliche Profil nicht verlieren**. In den **wirklich wichtigen Fragen** lässt Jesus **keine Kompromisse** zu. Da geht er voll auf **Konfrontation**, selbst auf die Gefahr hin, dass es **Spaltung und Zwietracht** gibt.

Und was sind die wirklich wichtigen Punkte seiner Lehre?

- Als erstes würde ich den **Glauben** nennen. „*Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde und an seinen Sohne Jesus Christus, der gekreuzigt wurde und gestorben ist und der am dritten Tage auferstanden ist.*“ Der Glaube an den einen Gott und an die Auferstehung in eine neue Welt hinein, die wir Himmel nennen, ist das **Alleinstellungsmerkmal** des Christentums. Er **widerspricht** vielen anderen Glaubensrichtungen, u.a. auch dem **Glauben an die Wiedergeburt**, das muss klar gesagt sein. Ein **Christ, der Profil zeigt, lebt keinen Wischiwaschi-Glauben** so „von allem etwas“.
- Der zweite, wichtige Punkt seiner Lehre, ist die **bedingungslose Liebe** sogar zu den **Feinden**. Da kommt mir **Don Camillo** in den Sinn, der mit der Schrotflinte seinem Kontrahenten Peppone wenigstens „*ein paar kleine Kügelchen*“ in den Allerwertesten schießen wollte. „Nein“, sagt Jesus, auch wenn er es verdient hätte.

- Der dritte Bereich seiner Lehre, der keine Kompromisse zulässt, ist das **VERZEIHEN**. Ob 7x genug sind, fragt Petrus. „**Nicht 7x, sondern 7x70 Mal**“, sagt Jesus, was soviel heißt wie **jedes Mal** sollst du bereit sein, zu verzeihen. Irgendwann werde ich meinem größten Gegner/Feind verzeihen müssen, sonst gibt es keinen himmlischen **Frieden**. Jesus vollzieht diesen Akt noch kurz vor seinem Tod. Er **verzeiht seinen Todfeinden** mit den Worten: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.**“

Jesus hat jedes **Unrecht beim Namen** genannt und war **kompromisslos** bei den wichtigsten Punkten seiner Lehre.

Gleichzeitig war er es, der uns die **Botschaft vom liebenden, gütigen und barmherzigen Vater vermittelt** hat. Die Tatsache, dass wir einen barmherzigen Gott haben, sollte uns aber **nicht verleiten, ein Wischiwaschi-Christentum zu leben**.

Wenn wir es **trotz unseres Bemühens grobe Fehler gemacht haben und so manches Feuer der Zwietracht** nicht verhindern konnten, dann erst dürfen wir uns darüber **freuen, dass Gott gnädig und barmherzig ist**.